

Thomas Hauß

# Grenzüberschreitende Betriebsverfassung in Europa

Der Europäische Betriebsrat



**PETER LANG**

Europäischer Verlag der Wissenschaften

## Grenzüberschreitende Betriebsverfassung in Europa

### Gliederung:

	Einleitung	37
<b>I. Teil</b>	Die Behandlung grenzüberschreitender betriebsverfassungsrechtlicher Tatbestände auf der Grundlage bundesdeutschen Rechts	42
l)	Gesetzliche Regelung	
A)	Einführung in die kollisionsrechtliche Problematik des BetrVG	
B)	Einordnung des BetrVG in die kollisionsrechtliche Systematik	44
	1) Kollisionsrechtliche Behandlung der Betriebsverfassung in Rechtsprechung und Literatur	
	2) Territorialitätsprinzip	
	a) Grundsatz des Territorialitätsprinzips	
	b) Durchbrechung durch Ausstrahlungen	
	c) Ursprung des Begriffs der Ausstrahlung	45
	d) Entwicklung der Rechtsprechung zur Anwendbarkeit des deutschen Betriebsverfassungsrechts auf Sachverhalte mit Auslandsberührung	46
	<b>aa)</b> Rechtsprechung zum BRG 1920	
	<b>bb)</b> Rechtsprechung zum BetrVG 1972	48
	e) Zusammenfassung der Begründung des Territorialitätsprinzips	65
	3) Rechtswahl durch die Belegschaft	66
	a) Rechtswahl als Regelfall	67
	aa) Rechtswahl durch Betriebsvereinbarung	69

	bb)	Rechtswahl durch einseitiges Bestimmungsrecht der Arbeitnehmer	
	cc)	Rechtswahl durch einvernehmliche Festlegung zwischen den Betriebspartnern	
	b)	Rechtswahl als Ausnahmefall	70
	4)	Rechtswahl durch Tarifvertrag	72
	5)	Anwendung der lex loci laboris	73
	6)	Einbindung der Betriebsverfassung in das Arbeitsstatut	76
	7)	Territorialität als Folge der politischen Natur des BetrVG	78
	8)	Der Betrieb als Anknüpfungssubjekt	82
	a)	Institutionelle Anknüpfung	
	b)	Belegenheit des Betriebes	84
	c)	Schwerpunkt der Betriebsverfassung	86
	d)	Sitz des kollektiven Arbeitsverhältnisses	88
II)		Eigener Ansatz	89
A)		BetrVG als öffentliches Recht	91
B)		BetrVG als Privatrecht	97
	1)	Einfluß der IPR-Novelle	101
	a)	Zwingende Normen i.S.d. Art. 30 EGBGB	
	b)	Zwingende Normen i.S.d. Art. 34 EGBGB	103
	c)	Das Verhältnis des Art. 30 EGBGB zu Art. 34 EGBGB	
	d)	Sachlich-inhaltliche Definition der i.S.d. Art. 34 EGBGB zwingenden Normen?	108
	e)	Einheitliche Auslegung in den Vertragsstaaten gem. Art. 36 EGBGB	110
	f)	Der Standpunkt der deutschen Lehre	116
	g)	Kollisionsrechtliche Definition der i.S.d. Art. 34 EGBGB zwingenden Normen	121
	h)	Bejahung der Thesen Schurigs	124
	2)	Anwendung auf das BetrVG	125
C)		Die Suche nach einem geeigneten Anknüpfungspunkt	128
	1)	Die Problematik des Ausdrucks "Territorialitätsprinzip"	131

2)	Vertragliche Vereinbarung der Geltung des BetrVG im Ausland	132
D)	Die Anwendung der Sonderanknüpfung bei der Entsendung von Arbeitnehmern im Inland	
1)	Die Lösung nach h.L.	133
2)	Stellungnahme	134
3)	Die Betriebszugehörigkeit als Tatbestandsmerkmal	
4)	Kriterien der Betriebszugehörigkeit	135
5)	Der Betriebsbegriff	136
6)	Definition der Betriebszugehörigkeit	138
a)	Die tatsächliche Eingliederung	
b)	Die rechtliche Bindung	142
c)	Das Verhältnis der Kriterien zueinander	143
E)	Zwischenergebnis	144
1)	Unterstützung durch die gesetzliche Wertung: § 4 BetrVG und die Zuordnung von Außendienstlern	145
2)	Der Ausnahmecharakter des § 4 BetrVG	146
3)	Die Zuordnung von Kleinbetrieben durch das BAG	
4)	Arbeitnehmer als Betriebsteile	148
F)	Folgerungen	
1)	Zuordnung einzelner Arbeitnehmer	
2)	Die organisatorische Eingliederung	149
3)	Die Teilfunktion	
4)	Die Zuordnung von Arbeitnehmergruppen	
G)	Zwischenergebnis	151
H)	Weiterführende tarifvertragliche Möglichkeiten	
J)	Folgerungen	152
1)	Entsendung in einen anderen Betrieb des gleichen Arbeitgebers	
2)	Einsatz des entsandten Arbeitnehmers außerhalb einer Betriebsstätte - Außendienst-Arbeitnehmer	153
3)	Entsendung in den Betrieb eines anderen Arbeitgebers	

4)	Gewerbsmäßige Arbeitnehmerüberlassung	154
5)	"Echte Leiharbeit": analoge Anwendung des § 14 AÜG	
6)	Überschreitung der in Art. 1 § 3 I Nr. 6 AÜG genannten Zeitgrenze	155
7)	Neuere Rechtsprechung	156
8)	Folgerungen aus der Rechtsprechung	158
9)	Unternehmerarbeitnehmer	159
10)	Arbeitsleistung in mehreren Betrieben	160
K)	Gesamtergebnis für den Bereich der Inlandsentsendung	
L)	Entsendung ins Ausland	161
1)	Überprüfung der These anhand v. Rechtsprechung u. Literatur	163
2)	Grenzüberschreitende Leiharbeit	
3)	Betriebszugehörigkeit ausländischer Betriebsteile	164
4)	Betriebszugehörigkeit ins Ausland entsandter Arbeitnehmer	166
5)	Dauer der Entsendung	
6)	Anfängliche Tätigkeit im Inland	167
7)	Rückrufrecht	
8)	Weisungsrecht	168
9)	Folgen der Betriebszugehörigkeit	
10)	"Vorübergehend ausländische" Betriebe	169
11)	Betriebsratstätigkeit für das bzw. im Ausland	170
12)	(Teil-) Betriebsversammlung im Ausland	
13)	Abschluß von Betriebsvereinbarungen und Tarifverträgen für im Ausland beschäftigte Arbeitnehmer	171
<b>2. Teil</b>	<b>Die Behandlung grenzüberschreitender betriebsverfassungsrechtlicher Tatbestände aufgrund autonomer Vereinbarungen und des Rechts der EG</b>	<b>172</b>
	Der europäische Betriebsrat -	
I	Notwendigkeit grenzüberschreitender Arbeitnehmerinformation und -konsultation	
II	Lösungsansätze	176
A)	Initiativen unterhalb der Ebene des Gemeinschaftsrechts	
1)	Gewerkschaftliche Forderungen und Vorschläge	

a)	Stellungnahme des EMB über die Informationsrechte der Arbeitnehmer in transnationalen Unternehmen (1988)	
b)	Positionspapier der IG Metall zur Einsetzung Europäischer Wirtschaftsausschüsse (1989)	179
c)	Vorschlag der Hans-Böckler-Stiftung zur Vereinbarung Europäischer Ausschüsse (1991)	185
2)	Nationale und internationale Empfehlungen und Übereinkommen	190
a)	IAO - Empfehlungen	
aa)	Empfehlung Nr. 94 von 1952	
bb)	Empfehlung Nr. 129 von 1967	
cc)	Empfehlung Nr. 130 von 1967	
dd)	Übereinkommen Nr. 135 von 1977	
ee)	Dreigliedrige Grundsatzerklärung betreffend Multinationale Unternehmen und Sozialpolitik vom 16.11.1977	
b)	OECD - Leitlinien für multinationale Unternehmen v. 21.06.1976	195
c)	EGB - UNICE/CEEP - Vereinbarung i.R.d. sozialen Dialoges v. Val Duchesse	196
d)	IGCPK - BAVC - Vereinbarung	197
3)	Freiwillig vereinbarte Informationsmechanismen	199
a)	Gillette	201
b)	Volkswagen	203
c)	Unilever	210
4)	Vereinbarungen auf Konzernebene	211
a)	Thomson Consumer Electronics	
aa)	<i>Der Verbindungsausschuß T.G.P. - E.M.B.</i>	
bb)	<i>Die Europäische Branchenkommission T.C.E.</i>	
b)	BSN	217
c)	Bull	219
aa)	<i>Europäischer Informationsausschuß Bull</i>	
d)	Bayer	221
e)	Hoechst AG	223

	f)	Elf Aquitaine	224
	g)	Airbus Industries	229
	h)	Beispiele aus anderen Unternehmen	235
5)		Informelle Gremien	237
	a)	Pechiney	
	b)	Nestle	
	c)	Allianz Versicherungen	238
	d)	Rhone-Poulenc	
	e)	Europipe	239
6)		Wertung	240
B)		EG-Verordnungen und -Richtlinien	241
	1)	Richtlinien und Richtlinienvorschläge zum Schutz der Arbeitnehmer	
	a)	Massenentlassungs-Richtlinie vom 17.02.1975 (75/129/EWG) und Vorschlag für eine Richtlinie zur Änderung der Richtlinie 75/129/EWG vom 16.09.1991	
	b)	Betriebsübergangs-Richtlinie vom 14.02.1977 (77/187/EWG)	244
	c)	Sicherheits- und Gesundheitsschutz-Richtlinie vom 12.06.1989 (89/391/EWG)	246
	d)	Richtlinie vom 25.06.1991 zur Ergänzung der Maßnahmen zur Verbesserung der Sicherheit und des Gesundheitsschutzes von Arbeitnehmern mit befristetem Arbeitsverhältnis oder Leiharbeitsverhältnis (91/383/EWG) und Vorschlag einer Entsendungs-Richtlinie (BR-Ds. 547/91)	247
	2)	Kommissionsvorschläge für gesellschaftsrechtliche Richtlinien	251
	a)	Die Vorschläge einer Fünften, Neunten und Zehnten gesellschaftsrechtlichen Richtlinie	
	b)	Das Statut für eine europäische Aktiengesellschaft	254
	c)	Richtlinienvorschläge für ein Statut des Europäischen Vereins, der Europäischen Genossenschaft und der Europäischen Gegenseitigkeitsgesellschaft sowie Richtlinienvorschläge zur Ergänzung der Statute hinsichtlich der Rolle der Arbeitnehmer	256
C)		Richtlinienvorschläge betreffend Unterrichtung und Anhörung der Arbeitnehmer	258
	1)	Die "Vredeling-Initiative"	259

2)	Die Betriebsratsrichtlinie	261
a)	Die Grundzüge der EBR-Richtlinie	265
aa)	Motive	
bb)	Zweck	266
cc)	Mittel	
dd)	Anwendungsbereich	267
ee)	Rechtsgrundlage	268
b)	Die Regelung im Detail	269
<b>(D)</b>	Anwendungsbereich	
(2)	Verhandlungspartner	272
(3)	Gestaltungsalternativen	273
(4)	Zusammensetzung des EBR	281
(5)	Befugnisse des EBR	282
(6)	Pflichten des EBR	288
(7)	Geheimhaltung	290
(8)	Benachteiligungsverbot	294
(9)	Verhältnis zu bestehenden Regelungen	295
Fazit		297